

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 61 (1988)

**Heft:** 9

  

**Artikel:** General Dufour : der Festungsingenieur

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-519385>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## General Dufour – der Festungsingenieur

*Bis zum 30. Oktober wird im Kantonalen Museum Altes Zeughaus Solothurn die Ausstellung «General Dufour – der Festungsingenieur» gezeigt. Diese vom Kantonalen Militärmuseum Saint-Maurice übernommene Ausstellung wurde zu Ehren Dufours 200. Geburtstag gezeigt.*



**General G.H. Dufour**  
geb. 1787 in Konstanz, gest. 1875 in Genf

Die Ausstellung im Museum Altes Zeughaus Solothurn will die Verteidigungsanstrengungen des jungen Bundesstaates für seine Neutralität am Beispiel von Saint-Maurice und die Rolle, die Henri Guillaume Dufour dabei gespielt hat, zeigen. Eine sinnvolle Ergänzung der Ausstellung ist die Besichtigung der Reste der Befestigung der Stadt Solothurn aus dem 17. Jahrhundert, die nach dem Vauban'schen System erbaut worden ist.

Mit seinem Werk über die «Permanenten Befestigungen», das 1822 veröffentlicht wurde, schuf er die Basis für sein weiteres Wirken als Genieoffizier im Dienste der Eidgenossenschaft.

Als Generalquartiermeister (1832 – 1848) überprüfte er die Möglichkeiten wirksamer Befestigungsmassnahmen zur Verteidigung der eidgenössischen Neutralität. Zu diesem Zweck beurteilt er verschiedene Orte der Schweiz auf deren strategische und taktische Wichtigkeit. So wurden Pläne zur Befestigung von Sankt-Luziensteig, Aarberg, aber auch Bellinzona ausgearbeitet und teilweise verwirklicht. Das Wallis, Verbindung zwischen Nord und Süd, beurteilt er als überaus bedeutsam. Die Schlüsselstellung auf dieser Route hat das Engnis von Saint-Maurice inne. Deshalb wurde dieses Engnis stellvertretend für seinen übrigen militärischen Schaffenskreis ausgewählt.

Umgekehrt stellt sich die Frage, wie wichtig eine Verteidigung der auf dem Wiener Kongress von 1814/15 gewonnenen Neutralität war.

Die verschiedenen Ereignisse bargen die Gefahr, dass das Land als Durchmarschweg benutzt wird. Auch Napoleon I. sah die Schweiz als Verkehrsdrehscheibe. Es war somit unabdingbar, dass die Eidgenossenschaft den Schutz ihrer Neutralität beobachtete.

Die Ausstellung ist in sechs Teile gegliedert. Im ersten wird Dufour als Schüler und junger Genieoffizier gezeigt. Der zweite Teil ist den Ereignissen von 1831 und deren Massnahmen gewidmet, im nächsten steht seine Arbeit als Generalquartiermeister im Vordergrund.

Im fünften Abschnitt wird Kritik an den Bauten Dufours wach (1859). Die Artillerie mit gezogenen Rohren wird eingeführt. Im letzten Teil werden die Rekonstruktionen der historischen Bauten der Jahre 1831 – 1848 gezeigt.

Ein Katalog zur Ausstellung mit vielen Illustrationen ist an der Kasse zum Preise von Fr. 5.– erhältlich. Die ursprünglich französische Fassung ist durch eine deutsche Übersetzung erweitert worden.

Das Museum ist Dienstag – Sonntag, 10.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.